



Fachlich-pädagogische Leitlinien für die Umsetzung des Schulversuchs Talentschulen an Berufskollegs in den Bildungsgängen Ausbildungsvorbereitung und Berufsfachschule (BFS I und II)

Fachliche Ansätze:

- Entwicklung branchenspezifischer Handlungs- und Kommunikationskompetenzen im MINT/gestalterischen/gewerblich-technischen Bereich im Medium des Berufes
- Erweiterung des Spektrums der Berufsorientierung
- Erweiterung einer rollenunspezifischen Berufswahl
- Geschlechtersensible Gestaltung des Fachunterrichts
- Berufliche Orientierung gemäß KAOA in der Berufsfachschule (BFSI/II)
- Förderung der Kommunikationskompetenz: Ausbau sprachsensibler Fachunterricht, enge Verzahnung von Handlungs- und Kommunikationskompetenz.

Pädagogische Ansätze

- Förderung der Lern- und Leistungsmotivation durch verstärkte außerschulische Praxiserfahrung, z.B. in innovativen Unternehmen und durch branchenspezifisch aufbereitete Präsentation von Ergebnissen
- Selbstverantwortung in Praxisphasen und Übernahme von Verantwortung
- Vorrang impulsgebender, selbstgesteuerter Lernprozesse mit hohen selbsttätigen Anteilen
- Sprachförderung durch Einbezug des Stadtteils.

Organisationale Prozesse

- Möglichkeit der fachbereichs-/berufsfeldübergreifenden Berufsorientierung im MINT/gewerblich –technischen/ gestalterischen Bereich
- Erweiterung der Praxiserfahrungen durch Kooperation mit externen Partnern, z.B. im Bereich Technik/ Naturwissenschaften in den smart factories der branchenspezifischen Digitalisierungsoffensive Maschinenbau und kooperierender Unternehmen
- Unterstützung des Übergangs von fachbereichs- und berufsfeldübergreifender beruflicher Orientierung zu zielgerichteter branchenspezifischer Kompetenzentwicklung unter Nutzung der Verzahnung von praxisrelevantem Unterricht mit außerschulischen Praxiserfahrungen
- Möglichkeit der Ausweitung der Blockpraktika in der BFS I und II
- Verbindliche Teilnahme am Praxismodul beruflicher Orientierung gemäß KAOA in der BFS I/II
- Übergangssicherung in weiterführende Bildungsgänge/Ausbildung, Aufbau eines Datenmonitorings zur Evaluation der Übergänge
- Öffnung der Schule nach außen
- Unterstützung zum Erwerb adäquater Schulabschlüsse, ggf. unter Begleitung.

Berufskollegs, die weitere zusätzliche Stellen beantragen möchten, legen in ihrem Letter of Intent dar, aufgrund welcher besonderen Herausforderungen sie weitere Stellen zur Erreichung der im Schulversuch genannten Ziele benötigen.

Infrage kommt die Entwicklung eines ausdifferenzierten Konzeptes

- für einen sprachsensiblen Fachunterricht oder
- zur Alphabetisierung von Geflüchteten oder
- zur Ausgestaltung des Differenzierungsbereiches oder
- zur digitalen Sprachförderung.

Die von Berufskollegs zusätzlich beantragten Ressourcen müssen im Schulversuch der Schule abgebildet sein und können nicht für schulversuchsfremde Zwecke verwendet werden.